

## Die Energiewende und die Folgen

Die Folgen der seit den 1960er Jahren betriebenen Politik der Vernichtung Deutschlands werden allmählich sichtbarer. Eine wichtige Rolle zur Durchsetzung dieser Politik spielte die 68er-Bewegung, die ein Mittel der USA war, Deutschland zu destabilisieren und zu einem Vasallenstaat des US-Imperiums zu machen. Diese unheilvolle Bewegung wurde von Anfang an durch Medien, Politik und Behörden unterstützt, ihre Ziele und Ideologien durch Pressekampagnen und verlogenen Medienrummel gefördert. Auf diesen Ideologien basiert z.B. die deutsche Energie- und Klimapolitik, der Umbau unseres bewährten Erziehungs-, Bildungs-, Schul- und Hochschulsystems, der Feminismus und Genderwahn usw. usf.

Die 68er haben bei ihrem Marsch durch die Institutionen sowie in den schließlich erreichten Positionen in Regierungen, Parlamenten, Behörden, Medien, Firmen unermesslichen Schaden in Deutschland angerichtet [1]. Diese bunte zusammengewürfelte Schar von Revoluzzern, Fantasten, Spinnern, Opportunisten, Psychopathen, irregeleiteten Idealisten, Theologen, Politologen, Soziologen, alle ohne Kenntnisse von Energietechnik, wurde von unseren anglo-amerikanischen Freunden auf die Deutschen losgelassen, mit ständig wachsender Unterstützung durch Medien, Politik, Ministerien, Behörden, Hochschulen. Sie sollten Deutschland von innen heraus zerstören, vor allen Dingen die deutsche Industrie, die auf billige und zuverlässige Energieversorgung angewiesen ist. Auf dem Marsch durch die Institutionen sollten sie die alten Eliten verdrängen, was ihnen nach ca. 30 Jahren „Reformarbeit“ gelungen ist.

Es soll hier nur von der irrsinnigen deutschen Energie- und Klimapolitik der letzten Jahrzehnte die Rede sein. Als Folge der von den 68ern seit Jahrzehnten geforderten Energiewende (Abschaltung der Kohle- und Kernkraftwerke und deren Ersatz durch Solar- und Windkraftwerke) schließt Siemens große Teile seiner Kraftwerkaktivitäten, weil der Bedarf von Turbinen für Kohle-, Gas- und Kernkraftwerke sinkt. Dies führt zu erheblichen Stellenstreichungen, obwohl bekannt ist, daß die erneuerbaren Energien ohne die Reserve von gleich großen konventionellen Kraftwerken die Energieversorgung der BRD nicht gewährleisten können, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Diese Reservekraftwerke werden nur bei wenig Wind und/oder Sonne eingeschaltet, arbeiten deshalb diskontinuierlich und unwirtschaftlich. Bei zu viel Wind- oder Sonnenstrom werden die billigen Strom liefernden konventionellen Kraftwerke per EEG-Gesetz abgeschaltet und nicht die teuren Strom liefernden regenerativen Kraftwerke.

Thyssen-Krupp verlegt seine Stahlaktivitäten durch Fusion mit dem indischen Tata-Konzern ins Ausland, weil durch die CO<sub>2</sub>-Emissionsgebühren die Stahlerzeugung in Deutschland nicht mehr konkurrenzfähig ist. CO<sub>2</sub>-Abgaben sind ein Wahnsinn, denn CO<sub>2</sub> ist kein Schadstoff, sondern Voraussetzung für alles Leben auf der Erde durch Photosynthese.

Dies sind nur Beispiele für die sich verstärkende Deindustrialisierung der BRD, die durch die irrsinnige deutsche Energie- und Klimapolitik der vergangenen Jahre verursacht wird. Die Behauptung in Medien und Politik, die Schließung der Werke sei eine Folge von Managementfehlern und von verantwortungsloser Geldgier der Unternehmer, ist falsch.

Der durch die Energiewende verschuldete Stellenabbau wegen zu hoher Energiekosten wird sich noch verstärken und in allen Industriezweigen stattfinden. Dies ist eine Folge des geplanten Kohleausstiegs und des derzeit von unseren anglo-amerikanischen Freunden inszenierten Dieselskandals, der die deutsche Autoindustrie schwächen soll. Die Chemie-Industrie ist dabei, ins Ausland abzuwandern, da die Stromkosten in der BRD zu hoch sind. Die in der BRD abgebrochenen Industrieaktivitäten werden von chinesischen Firmen übernommen.

Die BRD geht schweren Zeiten entgegen, wenn die Fehler der falschen Energie- und Klimapolitik nicht bald behoben werden, also Kohle-, Gas- und Kernkraftwerke so lange weiter betreiben, bis kostengünstige und sichere Alternativen entwickelt sind.

Das dauert mindestens zwei bis drei Jahrzehnte.

[1] Sigurd Schulien

Die 68er und die Vernichtung der deutschen  
Nuklearindustrie

[www.adew.eu/Berichte/Kernenergie](http://www.adew.eu/Berichte/Kernenergie)